

Standorte

Standort	Adresse	Sprechzeiten	Telefon
Mauenheim/Niehl/Weidenpesch	Floriansgasse 2 50737 Köln	Di. 15:00 – 17:00 Do. 10:00 – 12:00	0221 740 02 30
Mülheim	Adamsstraße 15 51063 Köln	Mo. 10:00 – 12:00	0221 967 02 38
Buchheim/Buchforst	Euler Straße 2 51065 Köln	Do. 10:00 – 12:00	0221 61 27 15
Deutz	Deutzer Freiheit 64 50679 Köln	Di. 16:00 – 18:00 Fr. 10:00 – 12:00	0221 16823989
Poll	Rolshover Straße 588a 51105 Köln	Mo. 15:00 – 17:00 Fr. 10:00 – 12:00	0221 880 79 89
Sülz/Klettenberg	Nikolausstraße 86 50937 Köln	Mo. 16:00 – 18:00 Mi. 10:00 – 12:00	0221 283 39 47
Lövenich/Weiden/Widdersdorf	Goethestraße 31 50858 Köln	Mo. 16:30 – 18:30 Fr. 10:00 – 12:00	02234 200 40 42
Dünnwald/Höhenhaus	Berliner Straße 944 51069 Köln	Mo. 10:00 – 12:00 Do. 16:00 – 18:00	0221 222 197-10
Ehrenfeld	Simarplatz 7 50825 Köln	Mo. 16:30 – 18:30 Mi. 10:00 – 12:00	0221 88 89 89 87
Dellbrück/Holweide	Kopischstraße 6 51069 Köln	Di. 15:30 – 17:30 Do. 10:00 – 12:00	0221 680 63 53
Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf	Wiethasestraße 65 50933 Köln	Mo. 17:00 – 18:30 Mi. 10:00 – 12:00	0221 94 96 98 75
Rund um den Ebertplatz	Krefelder Straße 57 50670 Köln	Mo. 10:00 – 12:00 Do. 16:00 – 18:00	0221 168 40 797
Rodenkirchen/Weiß/ Sürth/Hahnwald	Hauptstraße 19 50996 Köln	Mo. 16:00 – 18:00 Di. 10:00 – 12:00	0221 93679283
Frechen-Königsdorf	Aachener Straße 564 50226 Frechen	Mo. 10:00 – 12:00 Mi. 17:00 – 18:00	02234 430 06 54

■ Private Mandate ■ Institutionelle Mandate ■ Fondsmanagement



Albrech & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Breite Straße 161-167 | 50667 Köln | Tel. 0221 92 01 25 00

■ www.albrech.com

HALM & COLLEGEN

FACHANWÄLTE IN KÖLN

Versicherungsrecht
Verkehrsrecht
Medizinrecht

Am Hof 34-36
50667 Köln
0221 2725 29 30

Mehr Infos und Hinweise unter:
www.halmcollegen.de

DEZEMBER
2014



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

IHR VEEDELMAGAZIN VON KÖLSCH HÄTZ



THEMEN DER AUSGABE

Liebe auf den ersten Blick

Kölsch Hätz öffnet Türen in einem Stadtteil

Ehrenamt erhält Wertschätzung

Rückblick 2014

Spendenaktion zu Gunsten von Kölsch Hätz

Kölsch Hätz Stiftung

„Kölsch Hätz
besteht aus
vielen
Bausteinen.“

**IHRE
SPENDE
HILFT!**



Die Wohnungs-Genossenschaft in Ihrer Nähe



- kompetent
- kundenorientiert
- zuverlässig

**Schäl Sick
es schick!**

**Gemeinnützige
Wohnungs-Genossenschaft
1897 Köln rrh. eG**
Dellbrücker Mauspfad 318
51069 Köln (Dellbrück)
Telefon 02 21/6 89 27-0
Fax 02 21/6 89 27-37
info@gwg1897.de
www.gwg1897.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

Viele Menschen erkennen erst über ein Ehrenamt ihre wahre berufliche Bestimmung. Sie lernen fürs Leben dazu und erweitern ihre Vita. Jobs im Sozialen werden deshalb immer beliebter. „Das Wort ‚helfen‘ gefällt mir nicht“, betont Michaela und schiebt gleich hinterher: „Es macht die Menschen, mit denen ich arbeite, so klein – und das sind sie nicht.“ Die 30-jährige hat ihr Bachelor-Studium „Soziale Arbeit“ beendet und ist seit sie 16 Jahre alt ist, engagiert in Ehrenämtern. Umso erstaunlicher fällt ihre Selbstwahrnehmung aus: „Ich fühle mich nicht als, die Helferin. Der Kontakt zu den Menschen ist ein Kontakt auf Augenhöhe.“ So wie der Studentin geht es vielen jungen Menschen: Ihr Ehrenamt ist der erste Einstieg in eine Berufslaufbahn im sozialen Bereich.

Durch die Freiwilligentätigkeit gewinnen sie Einblicke und Kompetenzen hinzu, Ehrenamtsnachweise machen sich gut auf dem Zeugnis und in der Vita. Und dann wird die Berufung zum Beruf. Die Liste von Berufen im sozial- und pflegerischen Bereich ist lang, und es kommen immer neue hinzu. „Es braucht einiges, um den Kontakt mit den Kindern/mit älteren Menschen aufzubauen, um ihr Vertrauen zu gewinnen“. Nicht nur Empathie sei wichtig, sondern auch die Stärke, sich von den Problemen der Menschen abzugrenzen. So zum Beispiel mit professionelle Hilfe. Das ist ein wichtiger Punkt. Denn, helfen wollen allein reicht nicht aus und ist in der Praxis sogar eher gefährlich. Die professionelle Distanz zu wahren sei sehr wichtig. Und mit einem Ehrenamt kann man sich darin zunächst ausprobieren.

Und dies ist so wichtig, denn auf der anderen Seite der Medaille sehen wir: Jeder will es werden, doch keiner will es sein: alt. Dabei stehen die Chancen, ein hohes Alter zu erreichen, heute besser denn je. Die große Herausforderung besteht darin, mit Freude und in guter

Gesundheit älter zu werden. Wie das gelingt? Ein Patentrezept gibt es nicht. Obwohl sich viele junge Leute vor dem Alter fürchten, gibt das Altwerden keinen Anlass zu verzweifeln, denn die meisten Klischees über alte Menschen sind falsch. Im Gegensatz zu dem, was die Mehrheit junger Leute denkt, beschreiben sich die meisten alten Menschen, die körperlich gesund bleiben, nicht als nutzlos und vernachlässigt, sondern als glücklich. Glücklicher sogar als jüngere Menschen, die seelischem Leid viel mehr ausgesetzt sind und mehr Probleme haben, mit Stress und Enttäuschung fertig zu werden. Altwerden ist natürlich keine ausschließlich freudvolle Erfahrung. Grund dafür ist, dass ältere Menschen bedeutsame Veränderungen erleben, und zwar hinsichtlich ihres physischen Körpers, ihrer seelischen Gesundheit und dem Zustand ihres feinstofflichen Energiefeldes – dem Feld nichtphysischer Energie, das ihren physischen Körper durchdringt.

Beide Blickwinkel hat Kölsch Hätz im Blick und versucht mit viel Liebe und Engagement beide Seiten der Medaille im Blick zu halten. Das Gesicht dieser Stadt und in unseren Veedel verändern bereits viele Menschen, die sich bei Kölsch Hätz engagieren, sei es ehrenamtlich, in der guten Zusammenarbeit oder durch finanzielle Unterstützung. Ihnen allen danken wir für Ihr Engagement in diesem Jahr ganz herzlich. Vielleicht sind auch Sie 2015 dabei.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Weihnacht – ein Fest, das uns ein Stück zu uns selber bringt, damit wir reich sind für das Miteinander.

Uns allen ein gesegnetes Neues Jahr im vertrauensvollen Miteinander für Kölsch Hätz.



Helga Blümel
Geschäftsführerin für das Diakonische
Werk für Köln und Region



Peter Krücker
Vorstand Caritasverband
für die Stadt Köln e.V.



Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen

Inhalt

Liebe auf den ersten Blick	4
Kölsch Hätz – da hat jeder was davon	5
Kölsch Hätz Erlebnisse	6-7
Patientenbegleitung	7
Kölsch Hätz öffnet Türen in einem Stadtteil	8
Ehrenamt erhält Wertschätzung	10
Kölner Ehrenamtsstag 2014	10
Einladung zum Benefizkonzert	11
Fortbildung für Ehrenamtliche	12-13
Praxisbegleitung	14
Rückblick 2014	15+19
Hans Brandt und Kölsch Hätz	16-17
Stammtische	17
Impressum	17
Spendenaktion zu Gunsten von Kölsch Hätz	18
Kölsch Hätz Stiftung	20-21
Ein Stadtteil engagiert sich für Kölsch Hätz	22
Frohe Weihnachten	22
Anmeldeformular	23
Standorte	24

KOELN ART SHOP Mehr als DOM-Kunst in der Kreishausgalerie Köln.

Wir führen exklusive Werke folgender Künstler:
Udo Lindenberg
Otto Waalkes
Christian Sommer
Inna Panasenko
Patrick Preller



St.-Apern-Str. 17-21 | 50667 Köln | Cologne
T +49 221 98 146 0 | info@pixel2see.net | koelnartshop.com

Liebe auf den ersten Blick . . .

Anfangen hat alles vor rund einem Jahr: Die Studentin, die bei ihren Eltern in Widdersdorf wohnt, fand einen Flyer in ihrem Briefkasten. Die Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“ war auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Das „Trivial Pursuit“-Spiel von Margret Biermann ist von 1985. „Da war ich noch gar nicht geboren“, sagt Lisa Meyer und lacht. „Aber die Fragen über Geschichte und Geografie sind ja eigentlich immer noch dieselben.“ Jeden Dienstagnachmittag besucht die 26-Jährige die 89-jährige Seniorin zum Spielen oder Klönen.

Anfangen hat alles vor rund einem Jahr: Die Studentin, die bei ihren Eltern in Widdersdorf wohnt, fand einen Flyer in ihrem Briefkasten. Die Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz“

wöchentlichen Treffen etwas Besonderes, denn obwohl sie einen Untermieter und eine Pflegehilfe hat, fühlt sie sich manchmal einsam. „Pflegedienste kommen, um zu sehen, ob man noch existiert, geben Medikamente und sind dann wieder weg“, sagt die 89-Jährige. Lisa dagegen nimmt sich Zeit, hat ein offenes Ohr für die Seniorin.

Bei „Kölsch Hätz“ engagieren sich Menschen in fast 30 Kölner Veedeln für diejenigen, die zwar direkt nebenan wohnen, aber oft alleine sind. In Lövenich, Weiden und Widdersdorf sind es etwa 50 Ehrenamtler. Für ihre Arbeit wurde die Nachbarschaftshilfe Anfang des Monats in Berlin mit dem Preis „Soziale Stadt“ mit Anerkennung ausgezeichnet. „Wir wollen Netzwerke schaffen“, sagt Koordinatorin Claudia Heep. Auch in den Veedeln verändern sich die Familien-

Spanien“, erzählt sie. Lisa Meyer ist mittlerweile am Ende ihres Studiums. Margret Biermann, die sowieso gerne dicke Romane liest, hat gerade ihre Staatsarbeit im Fach Sport gelesen. „Sehr interessant“, findet die 89-Jährige. Jetzt hoffen beide, dass die 26-Jährige auch während ihres Referendariats die ehrenamtlichen Besuche weiterführen kann.

Henriette Westphal, Kölnische Rundschau



Lisa Meyer besucht die Seniorin Margret Biermann jeden Dienstag – oft zum gemeinsamen Spielen

war auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern. „Ich musste gar nicht lange überlegen“, sagt Meyer, die nur drei Minuten von Margret Biermann entfernt wohnt. „Ich hatte schon länger vor, mich zu engagieren.“ Seitdem leistet sie der Seniorin jede Woche zwei Stunden Gesellschaft.

„Es war Liebe auf den ersten Blick.“ Margret Biermann hat ein rührendes Gedicht über die Beziehung der beiden geschrieben. Denn Gemeinsamkeiten haben sie viele: Die 89-Jährige war Sportlehrerin, Lisa Meyer hat gerade ihr Staatsexamen in Sport und Biologie gemacht. „Es ist spannend mit Frau Biermann über den Beruf zu sprechen. Das liegt ja noch alles vor mir“, sagt Meyer. „Und wir haben beide Hockey gespielt“, fügt Margret Biermann hinzu. Für die Seniorin sind die

strukturen, die Jüngeren ziehen weg, die Alten bleiben allein zurück. „Kölsch Hätz ist so etwas wie die Antwort auf diese Veränderungen“, sagt Heep. Gerade für junge Leute sei das Ehrenamt gut einzuplanen, denn auch mit einem Besuch einmal in der Woche könne man viel bewirken. „Wichtig ist, dass eine langfristige und verlässliche Beziehung aufgebaut wird.“ Vom gemeinsamen Kaffeetrinken oder Kochen über Spaziergänge bis zum Gesellschaftsspiel – die Freizeitgestaltung ist allein den Paaren vorbehalten. Bei Margret Biermann und Lisa Meyer ist es das Spiel „Trivial Pursuit“. Das halte auch den Kopf fit, findet Biermann. Die Seniorin ist gebürtige Kölnerin, doch seit ihr Mann gestorben ist und die Kinder aus dem Haus sind, hat sie nicht allzu viele Kontakte. „Ich verbringe drei Monate im Jahr in



Kölsch Hätz®
Nachbarschaftshilfen



Kölsch Hätz – da hat jeder was davon



„Ich sehe so gut wie nichts mehr, aber ich freue mich so sehr hier zu sein und die leckere Suppe zu riechen und zu schmecken und die schöne Atmosphäre zu genießen. Ich bin so froh, dass Ursula Hanke mich mitgenommen hat.“ – obwohl Anna Hermanns fast blind ist, hat sie den Abend zum 5-jährigen Jubiläum von Kölsch Hätz in Dellbrück/Holweide sichtlich genossen. Viele von Kölsch Hätz Betreute kamen mit ihren ehrenamtlichen Begleitern, freuten sich über das selbstgemachte Buffet. Der Gitarrist Peter Mehlfeld sorgte mit Liedern von Reinhard May und Franz-Josef Degenhard für eine gelungenen Atmosphäre.

Die Kuratoriumsmitglieder Michael Schwenk (GWG), Pfr. Bernd-Michael Fasel, Pfr. Otmar Baumberger, Diakon Roland Tschunitsch, Jürgen Bergmann und Pastoralreferent Michael Mombartz konnten sich überzeugen, dass bei Kölsch Hätz langjährige Beziehungen über Stadt- und Stadtteilgrenzen hinweg gewachsen sind.

Anneliese Naase hat es sich nicht nehmen lassen, bei dieser Feier dabei zu sein – auch wenn sie vor ein paar Monaten bereits ins Linksrheinische gezogen ist, wo sie von Claudia de Biasio immer noch besucht wird.

Viele der ehrenamtlichen Betreuer in Dellbrück/Holweide sind seit der ersten Stunde dabei. Schließlich profitieren nicht nur die Begleiteten, sondern auch die ehrenamtlichen Betreuer bekommen viel zurück. Mit dem Abend haben die Träger von Kölsch Hätz „Danke gesagt“ und ihre Wertschätzung und Anerkennung für jedes einzelne Engagement zum Ausdruck gebracht

Pia Diessner



Was ich noch zu sagen hätte . . .

Hier sind sich zwei Menschen begegnet, sie sich viel zu erzählen haben, und zwei, die gerne gemeinsam auf Einkaufstour gehen oder fahren. Oder auch mal zu einer Pizza beim Lieblingsitaliener!

Frau Ingeborg von Hoff und Frau Annette Overbeck treffen sich seit Juni dieses Jahres. Frau von Hoff, die alleine mit ihrer Katze in einer gemütlichen Wohnung in Holweide lebt, wurde von ihrem Arzt auf das Angebot von Kölsch Hätz aufmerksam gemacht. Frau Overbeck hat über einen Aushang bei der Raiffeisenbank über Kölsch Hätz erfahren. Sie fühlte sich angesprochen und hatte auch

schon länger den Wunsch, sich in ihrem Stadtteil nach einer Aufgabe umzusehen. Da ihre eigene Familie weit im Norden lebt, macht es ihr Freude, sich hier, wo sie lebt und arbeitet, für einen Menschen zu engagieren. So verbringen die Beiden einige Stunden in der Woche gemeinsam. Und sie verbindet viel: Geschichten über gute und böse Geister, ihr Selbstvertrauen ins Leben, sich auch bei Schwierigkeiten nicht unter kriegen zu lassen und viel Humor. So fragt Frau Overbeck: „Warum verstecken sich Düsseldorf nicht gern? Weil sie keiner sucht!“. Das ist in Köln natürlich anders! Denn Köln liegt ja bekanntermaßen im Herzen Europas.

Und die Kölner haben ein offenes Ohr und Herz füreinander und gehen aufeinander zu.

Eben wie Kölsch Hätz!



Zwei Jahre als Ehrenamtliche bei Kölsch Hätz – Joanna (17) schreibt:

Wie bist du auf Kölsch Hätz gekommen? Ich wollte Menschen unterstützen, die Hilfe im Leben benötigen. Daher habe ich im Internet recherchiert und nach einiger Zeit Kölsch Hätz entdeckt. Die Organisation hat mich sofort beeindruckt, daraufhin habe ich mich beworben.

Was hat dir am besten gefallen? Am besten an Kölsch Hätz hat mir die Idee dahinter gefallen, Menschen in ihrem Alltag zu begleiten. Es ist ein schönes Gefühl, für wenige Stunden „die Sonne“ der Menschen zu sein und ihnen einfach zu – helfen. Außerdem gefällt mir das Team,

welches aus tollen Mitarbeitern besteht, die einem tatkräftig zur Seite stehen.

Zum Schluss: Durch Kölsch Hätz habe ich schöne Erinnerungen und Erfahrungen gesammelt, die mich erwachsener, selbstbewusster und stärker gemacht haben. Ich würde jedem Menschen empfehlen sich ehrenamtlich zu engagieren, denn es gibt genügend Menschen auf der Welt, die unsere Hilfe benötigen!

Danke Kölsch Hätz



Wenn auch die Jahre enteilen, bleibt die Erinnerung doch . . .

hier schweben zwei Menschen in Erinnerungen an vergangene Zeiten. Frau Margarete Britz lebt umgeben von vielen Büchern, alten Gemälden und Skulpturen. Viele Fotos zeugen zudem von ihren beiden Leidenschaften, dem Tanz und der Liebe zu ihren Tieren. In ihren jungen Jahren ist sie mit einer Balletttruppe der Bayer-Kulturstiftung in vielen Orten aufgetreten. Und auch später liebte sie es, zu tanzen und sich zu bewegen.

Sie machte viele Ausflüge und Reisen gemeinsam mit ihrem Mann und lange Spaziergänge mit ihren Hunden, die sie ein Leben lang begleiteten. Mit ihrer ehrenamtlichen Begleiterin Frau Monika Draheim verbindet sie ihr gemeinsames Lebensmotto: „Man muss immer neugierig bleiben. Man kann im Leben oftmals fallen, aber man muss immer wieder aufstehen.“

Frau Draheim ist seit Anfang des Jahres Rentnerin. Sie kam zu Kölsch Hätz, nachdem sie sich im Stadtteil nach einem ehrenamtlichen Engagement umgesehen hatte. Seit Juli besucht sie nun regelmäßig Frau Britz. Und die beiden sind seitdem ständig auf Tour. Sie besuchen alte und neue Ausflugsziele in der näheren Umgebung – wie den Altenberger Dom, die Wacht am Rhein, die Bergische Schweiz, die Flora . . .

Bald wollen sie ein Reisetagebuch über ihre Fahrten anlegen.

Sie genießen ihre gemeinsamen Aktivitäten „mit Herz und Seele“ wie sie sagen.

Eben wie Kölsch Hätz!

Ein Ausflug in die Flora . . .

Einmal in der Woche besucht mich Frau Ebert und wenn das Wetter es zulässt, dann unternehmen wir etwas gemeinsam.

An diesem Tag hatte ich Glück: Gleich 3 Ehrenamtliche sind mit mir durch die Flora spaziert und haben nicht nur die Blumen und Pflanzen bestaunt, sondern auch das neue restaurierte Festhaus. Zwei der Damen sind Dauer-Ehrenamtliche, die völlig erschöpft auf der Bank eine Pause machen mussten. Frau Ebert und ich waren natürlich noch fit.

Alle vier, die dort auf der Bank sitzen, haben ein Kölsches Hätz. Danke für den schönen Tag!

Helga Haller



PATIENTENBEGLEITUNG

Das Konzept der Patientenbegleitung, über das wir schon in der Juli Ausgabe berichtet haben, ist abgeschlossen. Nun geht es in die konkrete Umsetzung. Wir starten mit den ersten Schulungen im Januar 2015.

Dazu suchen wir noch ehrenamtliche Patientenbegleiter/innen

Ihre Aufgabe:

- ▶ Sie begleiten Menschen auf dem Weg ins Krankenhaus oder zu ambulanten Eingriffen und helfen bei den Vorbereitungen
- ▶ Sie sind Ansprechpartner/in und Begleiter/in in der fremden Umgebung
- ▶ Sie helfen mit Rat und Tat bei der Entlassung, damit das Leben zu Hause wieder gelingt

Die Schulung findet in drei aufeinander aufbauenden Blöcken statt:

09./10.01.2015
23./24.01.2015
06./07.02.2015

Freitags von 14.00 - 18.00 Uhr
Samstags von 10.00 - 14.00 Uhr

Veranstaltungsort: Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6 · 50823 Köln (Ehrenfeld)

Schulungsinhalt:

- ▶ Kennenlernen des Konzeptes
- ▶ Rahmenbedingungen
- ▶ Begleitung konkret
- ▶ Rollenprofil Patientenbegleitung
- ▶ Netzwerke vor Ort
- ▶ Das Alter als Lebensphase
- ▶ Entwicklung in der Gruppe

Neugierig geworden?

Melden Sie sich bei: **Britta Pitsch**
Caritasverband für die Stadt Köln · Geisselstraße 1
50823 Köln · Telefon 0221 56957816
Patientenbegleitung@caritas-koeln.de



für Köln

patientenBegleitung



Kölsch Hätz öffnet Türen in einem Stadtteil

Zu den Zielen von Kölsch Hätz gehört es, die Wünsche der älteren Menschen nach Sicherheit, Wohlbefinden und sozialer Teilhabe in unserer Stadt wahrzunehmen und zur Verbesserung der Lebensqualität im Veedel aktiv beizutragen.

Die Frage, welche Bedeutung die Wahrnehmungen für die Lebensqualität und das soziale Leben in Köln-Deutz hat, wird sich angesichts des demographischen Wandels und einer zunehmenden Alterung der Menschen auch in Deutz zukünftig verstärkt stellen. Kölsch Hätz stellt die Wahrnehmungen der Menschen bewusst in den breiteren Kontext des (kollektiven) Miteinanders in Deutz, um soziale Beziehungen zu ermöglichen.

„Den ersten Schritt zu tun, das fällt schwer!“
Sich jemandem zu öffnen ohne Scheu, ohne Angst und sich einzugestehen, dass man sich einsam fühlt.

Deshalb braucht es Türöffner. Diese sind für Kölsch Hätz in Deutz: Marietta Brauckmann, Marion Velten, Gisela Schmitz, Sandy Krause und Nora Buchmüller. Sie alle wohnen in Deutz, kennen ihr Quartier, sind vernetzt mit den unterschiedlichsten Einrichtungen und fördern das Engagement im Stadtteil.

Dieses Team hat sich vorgenommen, im Veedel etwas zu bewegen. Sie stehen in den Sprechstunden zur Verfügung und machen Hausbesuche bei den Menschen. Kölsch Hätz etabliert sich als Anlaufstelle für Senioren, damit diese auch weiterhin gerne in Deutz wohnen bleiben und so lange wie möglich in ihren gewohnten vier Wänden leben können.

Ganz unterschiedliche Menschen nehmen diese Möglichkeit wahr. Es melden sich Ehrenamtliche, die von Kölsch Hätz gehört haben und 1-2 Stunden pro Woche in ihrem eigenen Veedel „in Deutz – für Deutz“ etwas Sinnvolles tun wollen. Senioren, die nicht mehr aus dem Haus können, fragen telefonisch oder über Angehörige und Nachbarn nach Begleitpersonen. Es geht ihnen darum, dass sie Menschen finden, die gemeinsam über längere Zeit mit ihnen etwas unternehmen, weil eine Beziehung gewünscht wird, weil es gut tut, sich mit jemandem auszutauschen, gemeinsam zu erzählen, zu lachen und für jemanden wichtig zu sein.

Kölsch Hätz ist eine Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen von Senioren im Quartier; Runde Tische und Stadtteilkonferenzen, Lenkungsgruppe Familienzentrum, Präsentation auf dem Wochenmarkt, Standbetreuung am Deutzer Strassenfest, Seniorentag im Eduardus-Krankenhaus, Einweihung des evangelischen Gemeindezentrums Mittendrin, Kontaktaufnahme zum Bürgerzentrum, Flyerverteilung in Geschäften . . . – bei all diesen Gelegenheiten wirken die Koordinatorinnen von Kölsch Hätz im Stadtteil mit.

Offene Türen zu haben heißt: . . . **die Lebensqualität der älteren Menschen zu verbessern das Miteinander der Generationen zu fördern und Nachbarschaft und Selbsthilfe zu stärken.**

Menschen mit kleinen und großen Nöten willkommen zu heißen. Treffpunkte zu haben, an denen man sich wohlfühlt und Fragen stellen kann. Im Rahmen des lebendigen Adventskalenders hatte auch Kölsch Hätz die Türen, am 09.12.2014 im Büro Deutzer Freiheit, geöffnet.

Pia Diessner

Kölsch Hätz Büro Deutz
Deutzer Freiheit 64 · 50679 Köln
Sprechstunden:
Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon 0221 16823989



Der Zahnarzt mit dem Kölschen Hätz

Die **ZAHN-STATION** in Köln ist überzeugt, dass gesunde Zähne für jeden möglich sein müssen – auch ohne Zuzahlung und egal, welcher Krankenkasse man angehört. Durch die maximale Ausschöpfung der Regelleistungen der Krankenkassen ist aufgrund der fairen Preisgestaltung sogar ein Zahnersatz ohne Zuzahlung möglich. Dazu Dr. med. dent. Julia Stappler: „Dafür bieten wir bestens ausgebildete Zahnärzte, kurzfristige Termine, eine verständliche und verständnisvolle Beratung, medizinische Geräte mit modernstem Standard, verträgliche Materialien und das Wichtigste: gesunde Zähne und eine bessere Lebensqualität zum maximalen Nulltarif“.



Dr. med. dent. Julia Stappler

Endlich wieder befreit lachen, leben und essen können...
- denn Lebensqualität muss nicht teuer sein.

Zahnstation hilft.

ZAHN STATION
DEIN ZAHNARZT



ZEUGHAUSSTRASSE 34 | 50667 KÖLN
T 0221 3799710 | WWW.ZAHN-STATION.DE

Ehrenamt erhält Wertschätzung

Kölsch Hätz Kulturabend

Am 26.09 feierte die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz mit 120 Ehrenamtlichen aus allen Standorten im Caritaszentrum Ehrenfeld ihr jährliches Dankesfest. Als Anerkennung für das Engagement und den stetigen Einsatz in ihren Veedeln waren die Ehrenamtlichen zu einem gemeinsamen Kulturabend eingeladen.

Highlight dieser Veranstaltung war das Kirchenkabarett „Klün-gelbeutel“, das mit Szenen, Liedern und Satiren aus ihrem Programm den Abend eröffnete. Anschließend verbrachten alle bei einem Imbiss, einem guten Glas Wein oder einem leckeren Kölsch einen gemütlichen und stimmungsvollen Abend. Im Bereich des Service erhielten wir von fünf freundlichen und hilfsbereiten jungen Erwachsenen und deren hauptamtliche Begleitung der Caritas Wertarbeit Unterstützung.

Es war ein fröhlicher Abend, mit Zeit für Gespräche und einem lebendigen Austausch, der sowohl Haupt- als auch Ehrenamt große Freude bereitet hat.

Claudia Heep



Einladung zum Benefizkonzert

Der Stabsmusikcorps der deutschen Bundeswehr spielt zur Unterstützung der **Kölsch Hätz Stiftung** am

18. März 2015

um **19:30 Uhr** in der Kirche St. Agnes, Neusserstraße ein Benefizkonzert.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen

Verantwortlich
für Kölsch Hätz:



Caritasverband für
die Stadt Köln e.V.
für Köln

in Kooperation

Diakonie
Köln und Region

mit dem Diakonischen Werk
des Evangelischen Kirchen-
verbandes Köln und Region
und den Kirchengemeinden
in den Stadtteilen

Kölner Ehrenamtstag 2014

Zum 15. Mal lud Oberbürgermeister Jürgen Roters zum Kölner Ehrenamtstag am 07. September 2014 ein. Bei bestem Wetter fand auf dem Heumarkt die Infobörse zum Bürgerschaftlichen Engagement statt. Cordula Stratmann war die diesjährige Schirmherrin der Veranstaltung.

Neben 100 Aussteller präsentierte sich Kölsch Hätz mit einem Infostand. Viele Menschen aus den unterschiedlichsten Stadtteilen Kölns zeigten Interesse an unserer Arbeit und ließen sich beraten. Dabei wurde deutlich, dass die Bereitschaft für ein freiwilliges Engagement weit verbreitet ist.



Gespräche ▶ Diskussionen ▶ Weiterdenken

Am Montag, den **20. April 2015** um **17:30 Uhr**, bieten wir im Impuls Café in Nippes ein Erzählcafé für Alt & Jung unter dem Thema: „**Mystik in den Weltreligionen.**“ Referentin: Dr. Peters (Religionswissenschaftlerin und Ethnologin) an.

Diese neue Form der Veranstaltung ersetzt das bisherige Kölsch Hätz Gespräch und findet weiterhin in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk und den Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz statt.

Veranstaltungsort:
Impuls Café
(Kirchengemeindeverband
Nippes/Bilderstöckchen)
Baudriplatz 17
50733 Köln

Wir freuen uns auf Ihre Kommen!



**Alle Fortbildungen für
Ehrenamtliche finden
statt im:**

Caritasverband für die
Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Straße 6
50825 Köln-Ehrenfeld

IHRE PINNWAND: ALLE FORTBILDUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE

Alle wichtigen Informationen auf vier Seiten zum Rausnehmen!

*Alle Fortbildungen sind für Kölsch Hätz-Ehrenamtler kostenlos!

Hilfssysteme für Senioren – für Ehrenamtliche, die beratend tätig sind

Am 03.02.2015

9.00 – 12.15 Uhr
18.00 bis 20:30 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Themen:

- Seniorinnen und Senioren in Köln (Demografische Daten)
- Beratungen
- Ambulante Hilfen
- Hilfen für Menschen mit Demenz
- Prävention und Teilhabe
- Bürgerschaftliches Engagement

Referent:

Hermann-Josef Roggendorf
Leistungsbereichsleitung
Netzwerke und Senioren

Teilnahmegebühr:
10,00 Euro*
Anmeldeschluss:
26.01.2015



Die Kunst des Zuhörens I Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers

An drei Abenden jeweils

26.02. / 05.03. und 12.03.2015

18:00 bis 20:30 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Freiwilliges Engagement in sozialen Nachbarschaftsprojekten erfordert vielfältige kommunikative Kompetenzen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Gesprächsverhalten. „Die Kunst des Zuhörens“ bietet Ihnen die Möglichkeit, unterschiedliche Kommunikations- und Beratungsmodelle kennen zu lernen. An diesen drei Abenden lernen Sie das Beratungsmodell von Carl Rogers kennen. Praktische Übungen helfen, das eigene Gesprächsverhalten zu reflektieren und weiter zu entwickeln, um das theoretische Wissen für zukünftige Situationen nutzbar zu machen

- Vorstellung der Grundhaltungen
 - o Einführendes Verstehen
 - o unbedingte Wertschätzung
 - o Echtheit
- Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen
- Reflexion eigener Gesprächserfahrungen, vor allem in helfenden Beziehungen

Referentin:

Heike Sperber,
Dipl. Soz. Pädagogin

Teilnahmegebühr:
30,00 Euro*
Anmeldeschluss:
16.02.2015
für die gesamte
Fortbildungsreihe



Biografiearbeit – „Das Leben schreibt viele Geschichten“

Am 03.03.2015

09:00 bis 12:15 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Jeder Mensch hat eine individuelle Lebensgeschichte, die niemals einer anderen gleichen kann. Die Beschäftigung mit der Lebensgeschichte dient dem Kennenlernen und Verstehen des Menschen und ist unverzichtbarer Bestandteil der Begleitung älterer Menschen. Die Fortbildung soll für die Bedeutung von Biografiearbeit sensibilisieren und Anregungen für die Praxis vermitteln.

- Die Bedeutung der Biografie für den älteren Menschen
- Die Bedeutung der Biografie des älteren Menschen für die/den Ehrenamtliche/n
- Anknüpfungspunkte für Biografiegespräche
- Äußere und innere Biografie
- Erkennen lernen, was dem älteren Menschen wirklich wichtig ist
- Umgang mit Menschen, die von traumatischen Erlebnissen berichten

Referent:

Michael Blum, Dipl. Pädagoge/ -
Psychodramaleiter & Systemischer
Organisationsberater

Teilnahmegebühr:
??,00 Euro*
Anmeldeschluss:
06.03.2015



Demenz - verstehen und handeln

Am 20.03.2015

09:00 bis 12:15 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

- Symptomatik und Verlauf einer Demenz
- Einfühlung in:
 - o Vergessen, Gefährdung des Selbstwertgefühls, Akute Verwirrtheit
 - o den Verlust von Kompetenzen, Zeitgefühl, Kommunikation und Kongruenz
- Einführung der Methode der integrativen Validation
- Biographie als Ressource nutzen und Erinnerungspflege
- Bindung als Ressource
- Abgrenzung zwischen Demenz und Depression

Ziel des Seminars ist es, auf dem Hintergrund von gerontopsychiatrischem Fachwissen Möglichkeiten kennen zu lernen, welche den angemessenen Umgang mit psychisch auffälligen Menschen ermöglichen und vereinfachen. Anhand von Fallgeschichten und Beispielen aus der eigenen Erfahrung werden Möglichkeiten einer förderlichen Beziehungsgestaltung besprochen.

Referent:

Michael Blum, Dipl.
Pädagoge/- Psycho-
dramaleiter &
Systemischer
Organisations-
berater

Teilnahmegebühr:
??,00 Euro*
Anmeldeschluss:
06.03.2015



Die Kunst des Zuhörens III Kommunikationsmuster nach Virginia Satir

An zwei Abenden jeweils

15. und 22.04.2015
18:00 bis 20:30 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

Nach Virginia Satir gibt es vier beobachtbare Muster, wie Menschen in Stresssituationen reagieren. In diesem Seminar werden wir uns mit diesen Mustern beschäftigen und damit, wie Sie als freiwillig Engagierte/r hilfreich reagieren können. Das Seminar ist an die Teilnehmer gerichtet, die in den vergangenen Jahren an der ‚Kunst des Zuhörens I - Die Personenzentrierte Gesprächsführung nach Carl Rogers‘ teilgenommen haben.

- Kommunikationsmuster nach Virginia Satir
 - o Anklagen
 - o Beschwichtigen
 - o Rationalisieren
 - o Ablenken
- Gesprächs- und Wahrnehmungsübungen
- Austausch über schwierige Gesprächssituationen

Referentin:

Heike Sperber,
Dipl. Soz. Pädagogin

Teilnahmegebühr:
25,00 Euro*
Anmeldeschluss:
03.04.2015
für die gesamte
Fortbildungsreihe



Altersdepression - Ein typisches Altersschicksal?

Am 06.05.2015

09:00 bis 12:15 Uhr
im Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Str. 6
50825 Köln-Ehrenfeld

- Typische Symptome einer Depression
- Typische Symptome einer Demenz
- Kommunikation
- Umgang mit der Erkrankung
- Aspekte der Biographie
- Formen der Stärkung - positive Einflussmöglichkeiten
- Information über weitere Hilfen

Referentin:

Sigrid Steimel,
Dipl. Sozialarbeiterin

Teilnahmegebühr:
10,00 Euro*
Anmeldeschluss:
24.04.2015



IN KOOPERATION MIT:
 Katholisches
Bildungswerk
Köln

Bitte melden Sie sich zeitnah mit dem Anmeldeformular auf Seite 15 oder bei **Annette Offermann** unter **Telefon 0221 569 578 16** oder per **E-Mail:** annette.offermann@caritas-koeln.de zu den Fortbildungen an. DANKE!

Alle Veranstaltungen für Ehrenamtliche finden statt im:
Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Bartholomäus-Schink-Straße 6 in 50825 Köln-Ehrenfeld

Praxisbegleitung

Wir freuen uns, wenn Sie zum **Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche** kommen. Bitte geben Sie uns in dem jeweiligen Standortbüro eine kurze telefonische Rückmeldung (AB ist geschaltet).



Mauenheim/Niehl/Weidenpesch 19.01.2015 · 08.06.2015 26.10.2015	Pfarrheim St. Katharina Sebastianstraße 126 · 50735 Köln Montags: 17:30 – 19:00 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Mülheim/Buchheim/Buchforst 03.02.2015 · 02.06.2015 10.11.2015	Pfarrheim Petrus Canisius Eulerstraße 2 · 51065 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Sülz/Klettenberg 27.01.2015 · 16.06.2015 10.11.2015	Kölsch Hätz Büro Nikolausstraße 86 · 50937 Köln Dienstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Lövenich/Weiden/Widdersdorf 20.01.2015 · 09.06.2015 03.11.2015	Katholisches Pfarrzentrum Danziger Straße 33 · 50858 Köln Dienstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Sperber
Deutz/Poll 26.01.2015 · 15.06.2015 02.11.2015	Evangelisches Gemeindezentrum Rolshover Str. 588a · 51105 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Dünnwald/Höhenhaus 28.01.2015 · 10.06.2015 04.11.2015	CAFÉ mittendrin Berliner Str. 944 · 51069 Köln Mittwochs: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Ehrenfeld 19.01.2015 · 18.05.2015 26.10.2015	Anna Stuben Schirmerstraße 29 · 50825 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Dellbrück/Holweide 29.01.2015 · 11.06.2015 05.11.2015	Pfarrzentrum St. Joseph Dellbrücker Hauptstraße 46-48 Donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Junkersdorf/Braunsfeld/Müngersdorf 22.01.2015 · 21.05.2015 29.10.2015	Gemeindehaus, ev. Clarenbachgemeinde Christian-Gau-Str. 51 · 50933 Köln Donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Rund um den Ebertplatz 21.01.2015 · 20.05.2015 28.10.2015	Thomaskirche Neusser Wall/Ecke Lentstraße Mittwochs: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Herr Schäfer-Remmele
Rodenkirchen/Weiß/Sürth/Hahnwald 02.02.2015 · 22.06.2015 09.11.2015	Maternustreff Hauptstraße 19 · 50996 Köln Montags: 18:00 – 19:30 Uhr	Moderation: Frau Scherff
Koordinatoren aller KH 23.04.2015 · 17.11.2015	Caritasverband für die Stadt Köln Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln Dienstag: 17:30 – 19:45 Uhr	Moderation: Herr Roggendorf

**NEUER
Veranstaltungsort!**

**Neue Anfangszeiten
beachten!**

Terminveränderung!

Nachbarschaftsfest in Köln Höhenhaus – Erlös für Kölsch Hätz!

**RÜCKBLICK
2014**

Am Samstag, 6. September 2014 fand nun schon zum zweiten Mal – das Nachbarschaftsfest am Malvenweg in Köln Höhenhaus statt.

Über 150 Menschen feierten bei immer schöner werdendem Wetter. **Das Tolle daran war, dass der Erlös für „Kölsch Hätz“ bestimmt war.**

Richard Beyer, Organisator dieses Festes, beschrieb eindrücklich, dass Kölsch Hätz zum Nachbarschaftsfest deswegen passt, weil es ein Angebot auch für viele ältere Menschen sei. Hervorzuheben sei dabei das private Engagement der ehrenamtlich Tätigen. **Hier findet Miteinander von „Mensch zu Mensch“ statt.** Für ihn als Rentner ist es ein Anliegen, die ihm zur Verfügung stehende Freizeit anderen zur Verfügung zu stellen. Ein Roll-up, Flyer und Informationsmaterial informierte die Besucher über die Aktivitäten von Kölsch Hätz. So diente dieses Nachbarschaftsfest sehr wohl dazu, Kölsch Hätz in Höhenhaus bekannter zu machen.

DANKE, Richard.

Für das Team aus Köln Dünnwald/Höhenhaus
Klaus Kohlhof



Wunderbar, stimmungsvoll geschmückt

Preis für Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz



Kölsch Hätz wurde als regionaler Preisträger der Initiative **„HelferHerzen – Der dm-Preis für Engagement“** ausgezeichnet. Von den 9.000 bundesweiten Bewerbungen wurde für die Region Köln 24 tolle ehrenamtliche Einsätze unterschiedlicher Art mit 1.000,- Euro belohnt.

Kölsch Hätz erhielt am 26.09.2014 in einer kleinen Feierstunde aus der Hand der Bürgermeisterin Scho-Antwerpes und dem Geschäftsführer der dm-drogerie Markt Urkunde und Preis.

Hans Brandt: Ruhestand, Ehrenamt und das Gleichnis vom Sämann. Mein sehr persönlicher Weg zur „Patientenbegleitung“



Vorbemerkung: Persönliche Angaben zur Person des Autors: Hans Brandt, 63 Jahre, aufgewachsen in einem katholisch-kleinbürgerlichem Beamtenhaushalt, verheiratet seit 1982, eine erwachsene Tochter, Studium in Köln, Wohnort: Köln-Zollstock. Aktuelle Tätigkeit: u.a. ehrenamtliche Mithilfe beim Aufbau eines neuen Angebotes des Caritasverbandes für die Stadt Köln, der Patientenbegleitung (Zielsetzung des Angebotes: „Ehrenamtliche begleiten Personen bei Krankenhausaufenthalten oder nachgehenden Arztbesuchen“).

Was für mein bisheriges Leben ansonsten noch wichtig war und ist:

Meine Frau und ich sind – neben der primären Einbindung in die Familie sowie der Pflege und auch Begründung von neuen Freundschaften (ein anderes schwieriges Thema im Alter) – sehr outdoor-orientiert: Reisen, Natur (wandern, paddeln, biken, insbesondere in den romantischen und einsamen Nebentälern der Ahr-Eifel). Ich bin Mitglied im Deutschen Alpenverein, Kölner Eifelverein und Kanu-Club Grün-Gelb Köln. Ich singe – mehr schlecht als recht – im Kirchenchor Köln-Zollstock und bin am sonstigen Leben im Seelsorgebereich interessiert. Ich höre gerne ruhigen – insbesondere skandinavischen – Jazz. Wegen einer Sehbehinderung bin ich teilweise etwas eingeschränkt. Ich würde gerne insbesondere das

Folgende gerne besser können: Schach, Englisch, Kochen (über die Mikrowelle hinaus) und andere Bereiche der Hauswirtschaft. Ich wäre gerne geduldiger – verdammt noch mal!

Einige Lieblingsweisheiten, die für mich auch im Alter/Ruhestand weiterhin gelten:

Die eigene Person kann man bedingt auch durch Lebensweisheiten erklären, an die man besonders glaubt. Hier nur eine kleine Auswahl:

- ▶ „Wenn du merkst, du reitest ein totes Pferd, steig ab!“ (Weisheit der Dakota-Indianer). Bei vielen Projekten und Beziehungen habe ich das vernachlässigt. Man kann auch – mit einer etwas abgewandelten Botschaft – sagen: „Love it (auch im Sinne von „akzeptiere es“), change it (auch verstanden als „ändere dich auch selber“) or leave it (aber möglichst nicht im Streit; man sieht sich immer zweimal im Leben).“
- ▶ „Kommunikation ist möglich, aber nicht sicher.“ Deshalb formuliere deine Botschaft kurz und einfach, damit sie überhaupt verstanden wird. (Kiss: keep it small and simple.)
- ▶ „Der Wurm muss dem Fisch schmecken und nicht dem Angler“ (Helmut Thoma). Das gilt grundsätzlich auch für eine allzu fürsorgliche verbandliche Altenhilfe und natürlich auch für die Patientenbegleitung. Der Wunsch des (potentiellen) Patienten soll hier entscheidend für die Unterstützung sein.
- ▶ Das Gleichnis vom Sämann (Mk 4, 1-9). Auch ein Sämann – nicht nur ein Rentner bei der Neugestaltung seines Alltags – weiß bei der Aussaat oft nicht, welches Korn reiche Frucht bringen wird.
- ▶ „Was immer Du tust, handle klug und bedenke das Ende“ (Äsop)
- ▶ „Wenn Du nicht weißt, in welche Richtung Du gehen sollst: Bleib stehen!“

Meine persönlichen Situation und Motivation für dieses spezielle Ehrenamt:

Ich habe als Rentner eine gewisse freie Zeit und wollte diese Zeit auch dazu nutzen, in einem Kreis netter Kollegen/innen etwas Sinnvolles tun. Sinnvoll für mich und für Andere. Das ist bei der Patientenbegleitung, in unserem Team, in hohem Maße der Fall. Wir sind in vielerlei Hinsicht verschieden, diskutieren viel (auch kontrovers) und einigen uns. Es ist also wie früher: spannend und herausfordernd.

Nahezu mein ganzes Berufsleben war ich als Referent in der verbandspolitischen Wohlfahrtspflege, Schwerpunkt: Altenhilfe/ambulante Versorgung, auf Bundes- und Landesebene, tätig, zuletzt beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln. Durch die ehrenamtliche Mitarbeit beim Aufbau der Patientenbegleitung bin ich jetzt in der Praxis angekommen; ein Kreis schließt sich. Ich denke, es war vermutlich Fügung.

Zu dem, was mich persönlich vorher, aber auch aktuell bewegt (hat):

Ruhestand, ein neuer Lebensabschnitt, gestaltet sich nicht von alleine. Übergänge sind generell schwierig. Das gesamte Gefüge, das „neue“ Leben im Alter, muss/sollte – zumindest in einigen Bereichen - neu strukturiert werden, wie ein Mobile, bei dem ein zentrales Element plötzlich fehlt. Auch ich bin – bildlich gesprochen – weite Wege gegangen und habe manchen Stein umgedreht, um Ansatzpunkte für ein neues Gefüge zu finden. Die Suche war und ist schwierig, es gab auch Enttäuschungen. Auch jetzt bin ich noch nicht in allen Punkten am Ziel, aber der „Tanker Brandt“ bewegt sich zumindest langsam.

In jüngeren Jahren wurde man – biografisch bedingt – immer wieder mit neuen Situationen und Herausforderungen konfrontiert, ob man wollte oder nicht. In Alter und Ruhestand muss man sich diese neuen Situationen und Herausforderungen vielfach selber schaffen – und das bei wachsender körperlicher, geistiger und vor allen Dingen sozial-kom-

munikativer Bequemlichkeit und Ungeduld. Erforderlich ist also auch eine Art „sozialer Gymnastik“. Aber ich hatte wenigstens eine innere Orientierung, einen Wegweiser, eine weitere Lebensweisheit, die mich seit vielen Jahren positiv begleitet und für eine gewisse Sicherheit bei diesem Bemühen führt: „Es gibt im Leben keine Lösungen, sondern nur Kräfte, die in Bewegung sind. Man muss sie erzeugen und die Lösungen werden folgen“ (A. de Saint-Exupéry). Das war auch in gewisser Weise mein, keineswegs gradliniger, Weg zur Patientenbegleitung. Eigentlich hat diese Lösung – im obigen Sinne – eher mich gefunden, in dieser wie auch bei anderen Gelegenheiten.

Mein Weg zu Kölsch Hätz:

Zu Beginn meines Ruhestandes hatte ich verschiedene ehrenamtliche Einsatzfelder „aktiv“ ausprobiert und angedacht. Schließlich gab es dann eine eher fremdbestimmte Lösung. Ich wurde von dem Leiter von Kölsch Hätz, Hermann-Josef Roggendorf, dem ich in unterschiedlichen Zusammenhängen vorher begegnet war, angesprochen, beim Aufbau der Patientenbegleitung zu helfen.

Kölsch Hätz war mir schon vorher gut bekannt. Ich habe Bekannte in Sülz/Klettenberg, die sich dort schon einige Zeit engagieren und von der Arbeit erzählt hatten. Besonders angesprochen hatte mich bei Kölsch Hätz die gute Verbindung zwischen ehrenamtlichem Engagement und fachlicher Begleitung, mit der Möglichkeit ergänzender professioneller Hilfen. Das ist auch bei der Patientenbegleitung angedacht.

Stammtische

Ehrenamtler Stammtisch für Lövenich/Weiden/Widdersdorf an jedem ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr im Brauhaus Germania, Aachener Str. 1230, Köln-Weiden.

Ehrenamtler Stammtisch für Königsdorf an jedem vierten Montag um 19:00 Uhr im Tennisclub in Frechen-Königsdorf, Pfeilstraße 12.

Interessiert meine persönliche Situation und Entwicklung den Leser?

Sicher nur bedingt; wir kennen uns ja wechselseitig nicht (noch nicht):

▶ Aber vielleicht kann dieser kleine Artikel doch Beleg und Motivation sein für – häufig auch erst einmal wenig erfolgreiche – eigene Bemühungen (im Sinne des angesprochenen „Kräfte in Bewegung setze“). Und dann letztlich für ein positives Ergebnis; die Lösung, die dann eventuell folgen, sehen aber häufig – das sollte man unbedingt beachten - anders aus als anfangs gedacht bzw. angestrebt. Dafür man offen sein.

▶ Diese Gedanken sollen auch anregen, dies selbst einmal zu versuchen. Das Alter als „späte Freiheit“ (Rosenmayr) zu sehen – das kann gerade auch durch Ehrenamt gelingen. „So viel Anfang war nie.“

Mein Wunsch für die Patientenbegleitung

Das ist, glaube ich, nicht schwer zu raten: Ich wünsche mir und uns einen baldmöglichen Start der Patientenbegleitung.



FACHÄRZTLICHE
GEMEINSCHAFTSPRAXIS
FÜR ORTHOPÄDIE UND
UNFALLCHIRURGIE

www.gemeinschaftspraxis-ortho.de

SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE DIAGNOSTIK
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE THERAPIE
SPORTMEDIZIN
STOSSWELLENTHERAPIE
AMBULANTE OPERATIONEN

Dr. med. Hans-Joachim Schädel
Dr. med. Jörg Stapelmann
Marcus Laufenberg

mail@gemeinschaftspraxis-ortho.de

Westring 14 · 50389 Wesseling
Telefon 02236 4 32 32

Caritas-Sozialstation Mülheim

Unser Angebot für Sie:

- Ambulante Pflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Palliativpflege
- Seniorenberatung
- Seniorenreisen
- Hausnotruf
- Rechtliche Betreuung
- Ambulante Wohnform
- Ihre Anregung oder Beschwerde



Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Caritas-Sozialstation
Leitung: Dorothea Volt
Adamsstraße 15 · 51063 Köln
Telefon 0221 612960
Telefax 0221 611519
soz-stat-muelheim@caritas-koeln.de

IMPRESSUM

Redaktionsteam: Hermann-Josef Roggendorf, Claudia Heep, Peter Krücker, Helga Blümel, Pia Diessner, Henriette Westphal, Helga Haller, Klaus Kohlhof, Hans Brandt, Theo Bischof, Franz Decker, Dr. Herbert Hirte

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist die Geschäftsleitung: Hermann-Josef Roggendorf

Nächste Ausgabe: **April 2015**
Redaktionsschluss: 10. März 2015

Ansprechpartner für Fragen und Informationen:
Hermann-Josef Roggendorf
(Leiter Kölsch Hätz Nachbarschaftshilfen)
Bartholomäus-Schink-Straße 6 · 50825 Köln

Besucheranschrift:
Geisselstraße 1 · 50823 Köln
Tel. 0221 569 578 20 · info@koelschhaetz.de

Verantwortlich für Kölsch Hätz:
Caritasverband für die Stadt Köln e.V. in Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbands Köln und Region und den Kirchengemeinden in den Stadtteilen

Auflage: 3.000 Exemplare
Kontakt: info@koelschhaetz.de

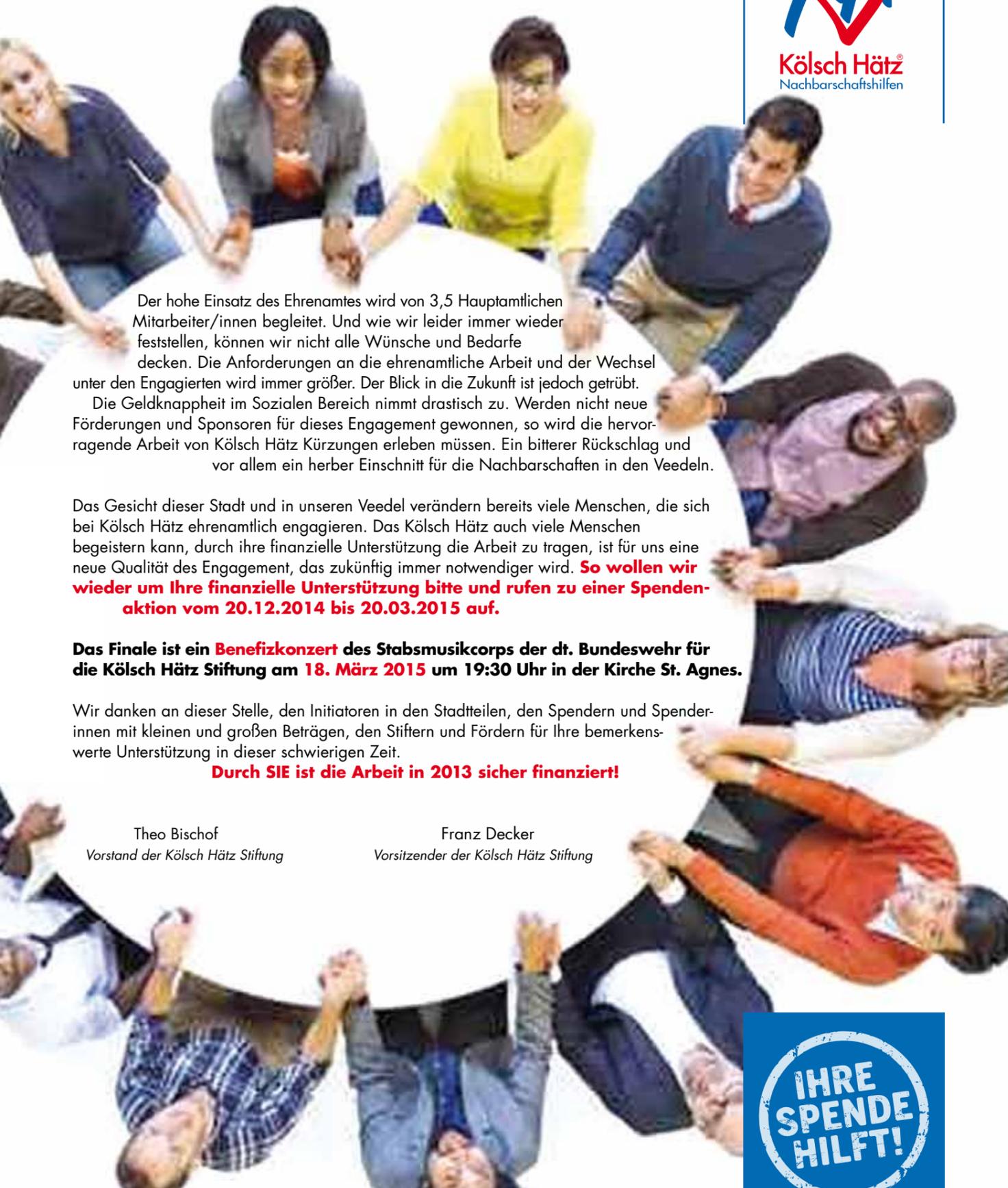
Design & Produktion:
PIXEL2SEE GMBH · Köln · www.pixel2see.net
St.-Apern-Straße 17-21 · Kreishausgalerie Köln

Fotos: Kölsch Hätz, Koelnartshop, PIXEL2SEE GMBH

SPENDENAKTION zu Gunsten Kölsch Hätz



Kölsch Hätz
Nachbarschaftshilfen



Der hohe Einsatz des Ehrenamtes wird von 3,5 Hauptamtlichen Mitarbeiter/innen begleitet. Und wie wir leider immer wieder feststellen, können wir nicht alle Wünsche und Bedarfe decken. Die Anforderungen an die ehrenamtliche Arbeit und der Wechsel unter den Engagierten wird immer größer. Der Blick in die Zukunft ist jedoch getrübt. Die Geldknappheit im Sozialen Bereich nimmt drastisch zu. Werden nicht neue Förderungen und Sponsoren für dieses Engagement gewonnen, so wird die hervorragende Arbeit von Kölsch Hätz Kürzungen erleben müssen. Ein bitterer Rückschlag und vor allem ein herber Einschnitt für die Nachbarschaften in den Veedeln.

Das Gesicht dieser Stadt und in unseren Veedel verändern bereits viele Menschen, die sich bei Kölsch Hätz ehrenamtlich engagieren. Das Kölsch Hätz auch viele Menschen begeistern kann, durch ihre finanzielle Unterstützung die Arbeit zu tragen, ist für uns eine neue Qualität des Engagement, das zukünftig immer notwendiger wird. **So wollen wir wieder um Ihre finanzielle Unterstützung bitte und rufen zu einer Spendenaktion vom 20.12.2014 bis 20.03.2015 auf.**

Das Finale ist ein Benefizkonzert des Stabsmusikcorps der dt. Bundeswehr für die Kölsch Hätz Stiftung am 18. März 2015 um 19:30 Uhr in der Kirche St. Agnes.

Wir danken an dieser Stelle, den Initiatoren in den Stadtteilen, den Spendern und Spenderinnen mit kleinen und großen Beträgen, den Stiftern und Förderern für Ihre bemerkenswerte Unterstützung in dieser schwierigen Zeit.

Durch SIE ist die Arbeit in 2013 sicher finanziert!

Theo Bischof
Vorstand der Kölsch Hätz Stiftung

Franz Decker
Vorsitzender der Kölsch Hätz Stiftung

**IHRE
SPENDE
HILFT!**

Veedels-Cup der GWG zu Gunsten von Kölsch Hätz

Seit 2006 hat sich die Idee des Veedels Cup, einem Kölner Jugend-Fußballturnier, etabliert. Dieses Engagement für Jugendliche wird von der „Wohnungsbaugenossenschaft in Köln und Umgebung“ initiiert und veranstaltet. Am 03.10.2014 fand der **9. Veedels-Cup für Kinder- und Jugendmannschaften** statt. In drei Altersgruppen (Jahrgänge 2004 – 2009) spielten rd. 400 Kinder in 30 Mannschaften auf der Platzanlage des RSV Urbach um Pokale, Medaillen, Sach- und Geldpreise, die von den „Wohnungsbaugenossenschaften Köln und Umgebung“ zur Verfügung gestellt wurden. Anlässlich dieser Veranstaltung geht immer eine Spende an einen sozialen Zweck. In diesem Jahr beglückten die Genossenschaften mit einem Scheck **über 1.000,- Euro die Kölsch-Hätz-Stiftung**. Der Erlös aus dem Torwandschießen in Höhe von **303,50 Euro wurde ebenfalls an Kölsch-Hätz überwiesen.**

Wir danken den Wohnungsbaugenossenschaften für die wertschätzende Unterstützung unserer Arbeit.

**RÜCKBLICK
2014**



Der Erlös des 9. Veedels-Cup ging an Kölsch Hätz

Preis Soziale Stadt 2014

Preis Soziale Stadt 2014 – Kölsch Hätz erhält Anerkennung Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen von Kölsch Hätz haben Claudia Heep und Hermann-Josef Roggendorf am 01. Juli 2014 in Berlin die Auszeichnung für die Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz die Auszeichnung

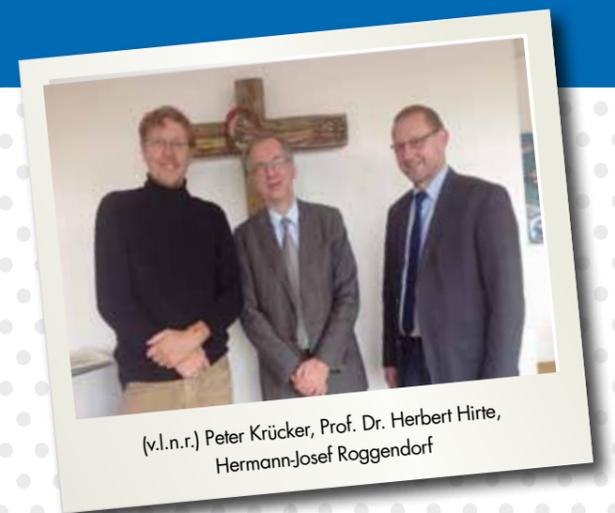
„Preis Soziale Stadt 2014“ entgegen genommen. Kölsch Hätz ist eine von insgesamt zehn Initiativen unter 196 Bewerbungen, die wegen ihres Engagement für ein soziales Umfeld eine Anerkennung erhielten.

Weitere Informationen: www.preis-soziale-stadt.de

Glückwünsche zum Preis Soziale Stadt 2014

Zur Preisverleihung „Preis Soziale Stadt 2014“ erreichten Kölsch Hätz Glückwünsche von Prof. Dr. Heribert Hirte, der Köln im Bundestag in Berlin vertritt. Prof. Hirte schrieb uns: „Der Ausbau einer Nachbarschaftshilfe ist gerade für eine sich wandelnde Großstadt wie Köln von hoher Bedeutung. Ich freue mich, dass Sie dem Wunsch nach Gemeinsamkeit und Verbindlichkeit auf der einen Seite, wie auch der Balance von Freiheit und Privatheit ein Forum geben, an das sich jeder wenden kann.“

Am 31. Okt. setzte er seinen Wunsch zu einem persönlichen Treffen um und besuchte Peter Krücker und Hermann-Josef Roggendorf, um die Arbeit von Kölsch Hätz näher kennenzulernen und Möglichkeiten der Unterstützung auszuloten.



(v.l.n.r.) Peter Krücker, Prof. Dr. Heribert Hirte, Hermann-Josef Roggendorf

JETZT STIFTEN – MIT EINEM GEMEINSAMEN ZIEL: NACHHALTIG ZU HELFEN FÜR DIE VEEDEL IN KÖLN.

**Wir freuen uns auch
über Ihre
finanzielle Unterstützung!**

Kölsch Hätz STIFTUNG

KH Spendenkonto Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33
IBAN: DE93 3705 0198 0005 9929 53

KH Stiftungskonto Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33
IBAN: DE54 3705 0198 1901 7838 68

KH Spendenkonto Kölner Bank
BIC: GENODED1CGN
IBAN: DE32 3716 0087 0730 7700 06

Stichwort: Kölsch Hätz

Wie die Kölsch Hätz STIFTUNG aussieht und welche Facetten und Themen sich dahinter verbergen, möchten wir Ihnen gerne näherbringen. Erfahren Sie, welches Potenzial in der STIFTUNG steckt – verbunden mit ehrenamtlichem Engagement für die Menschen im Veedel und für die Stadt.

Jedem Leser dieser Zeilen ist klar, dass wir der menschlichen und sozialen Vereinigung in unserer Stadt nur durch ehrenamtliches Engagement im Veedel entgegenwirken können. Kölsch Hätz ist stolz darauf, über eine große Anzahl von engagierten Frauen und Männern, jungen und älteren Menschen zu verfügen – und zum Glück werden es immer mehr. Um das soziale Klima in unseren Kölner Veedeln so zu gestalten, wie es benötigt wird, bedarf es für die ehrenamtlich Engagierten einer professionellen Begleitung und Organisation.

Das kostet Geld.

Die Kölsch Hätz STIFTUNG hat es sich zur Aufgabe gemacht, bei der Finanzierung entscheidend zu helfen. Nur wenn es gelingt, das Stiftungskapital in den nächsten Jahren maßgeblich zu erhöhen, wird es möglich sein, der selbst gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

Dafür brauche ich Ihre Hilfe.

Zögern Sie nicht, mit mir ins Gespräch zu kommen, wenn Sie glauben, dass die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz es verdient hat, dass Sie sich für sie einsetzen möchten.

Auch wenn es Ihre Zeit nicht erlaubt, sich bei Kölsch Hätz aktiv zu engagieren, können Sie diese Nachbarschaftshilfen unterstützen. Mit einer Zustiftung, Spende oder mit Ihrem guten Namen als Sponsor fördern Sie unsere Arbeit für die Menschen im Veedel. Selbstverständlich freuen wir uns auch immer über neue Anregungen, die unser Wirken noch verbessern können. Mutiges Handeln, phantasievolle Projekte und Engagement mit Herz geschehen oft im Stillen. Die Kölsch Hätz STIFTUNG möchte das soziale Klima durch die Begegnung und menschliche Bindung fördern und stärken.

Dafür brauchen wir Menschen, die den Auftrag unserer Stiftung unterstützen. Werden Sie Stifter/in in der Kölsch Hätz STIFTUNG. Der Staat bietet Stiftern einen hohen steuerlichen Anreiz, worüber wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch informieren würden. Sie können aber auch durch Spenden an die Kölsch Hätz STIFTUNG die Arbeit von Kölsch Hätz in Ihrem Stadtteil gezielt unterstützen.

Herzlichst

Ihr



Theo Bischof

Vorstand der KÖLSCH HÄTZ STIFTUNG



Kölsch Hätz
STIFTUNG

Kontakt:

Stiftungsvorstand:

Theo Bischof

Telefon 02233 391900

Telefax 02233 3919010

theobischof@bischof-vm.de

STIFTEN SIE, FÜR EIN LÄCHELN IN KÖLN



Ein Stadtteil engagiert sich für Kölsch Hätz

Zum dritten Mal in Folge unterstützt die Interessengemeinschaft Braunsfeld e.V. die Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz mit der Aktion der Martinsmeile. In 40 Geschäften standen vom 09. November bis zum 13. Dezember gut sichtbar Spendendosen und liegen Materialien der Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz aus. Durch den Erlös dieser Aktion können die Ehrenamtlichen in ihrem Engagement mit adäquaten Fortbildungen begleitet werden.

Wir danken Frau Buschmann von der Braunsfelder Apotheke und allen Geschäftsleuten, dass sie uns mit dieser Aktion nicht nur finanziell unterstützen, sondern auch dazu beitragen, dass die Arbeit von Kölsch Hätz im Viertel noch bekannter wird.

Claudia Heep



Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen Ihnen allen von Herzen frohe und gesegnete Weihnachten. Ein bisschen Zeit zum Innehalten und Ausruhen, und für das neue Jahr nur das Allerbeste.

Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Wege, die wir mit Ihnen im kommenden Jahr gehen.

Ihr Kölsch Hätz Team



Anmeldeformular

Versandwege: Telefax **0221 569578 15**
Telefon 0221 569578 16, E-Mail an: annette.offermann@caritas-koeln.de
oder ausschneiden und uns per Postweg zukommen lassen

■ KÖLSCH HÄTZ Nachbarschaftshilfen · Geisselstraße 1 · 50823 Köln ■

Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Nachbarschaftshilfe Kölsch Hätz

Frau Annette Offermann
Geisselstraße 1

50823 Köln

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung/-en an:

Hilfesysteme für Senioren – für Ehrenamtliche, die beratend tätig sind
03.02.2015
18:00 bis 20:30 Uhr

**Die Kunst des Zuhörens I
Das Personenzentrierte Konzept nach Carl Rogers**
26.02./05.03. und 12.03.2015
18:00 bis 20:30 Uhr

Biografiearbeit – „Das Leben schreibt viele Geschichten“
03.03.2015
09:00 bis 12:15 Uhr

Demenz - verstehen und handeln
20.03.2015
09:00 bis 12:15 Uhr

**Die Kunst des Zuhörens III
Kommunikationsmuster nach Virginia Satir**
15.04. und 22.04.2015
18:00 bis 20:30 Uhr

Altersdepression - Ein typisches Altersschicksal?
06.05.2015
09:00 Uhr bis 12:15 Uhr

Zutreffendes bitte ankreuzen

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Kölsch Hätz Standort

Telefon

Telefax

E-Mail

Unterschrift und bitte den Namen in Blockbuchstaben

Alle Veranstaltungen finden statt im:

Caritasverband für die Stadt Köln
Bartholomäus-Schink-Straße 6
50825 Köln

